

Ihr Ferienort stellt sich vor

Sent



Stolzes Engadiner Dorf
zwischen dem Val Sinestra
und dem Val d'Uina

Kurzporträt Ihres Ferien- ortes Sent

Sent – die Highlights

Val d'Uina – spektakulärer Weg mitten in der Felswand

Val Sinestra – Hängebrückenweg und märchenhaftes Jugendstil-Schloss

Parkin Fundaziun Not Vital – weltberühmte Kunstinstallationen von Not Vital

Senter Giebel – architektonische Eigenheit gestaltet das Ortsbild

Kirchenuine San Peder – Zeitzeuge aus dem Mittelalter

Die Palazzi der Randulins – ehemalige Ausgewanderte, die Dorf und Geschichte prägten

Kirche San Lurench – neugotischer Kirchturm als markantes Wahrzeichen

Mit Zug und Bus erreichbar in

15 min: Sur En – Camping, Skulpturenweg, Eisstockschiessen, Eisweg, Bogenschiessen, Seilpark

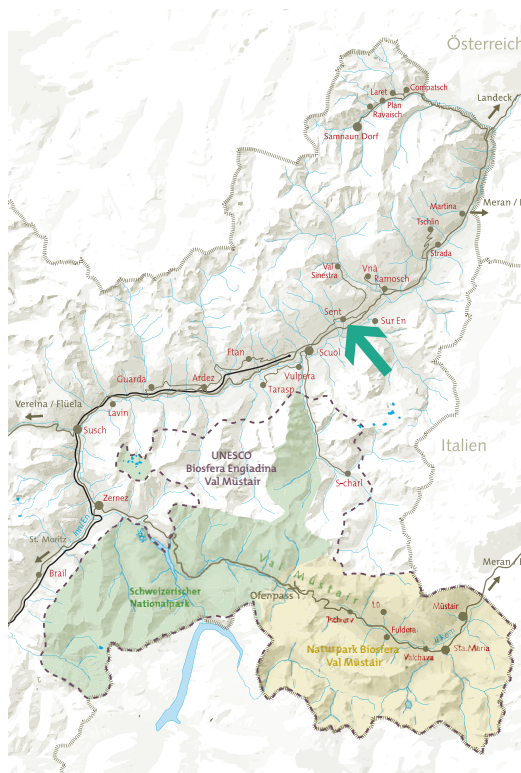
15 min: Scuol – Bogn Engiadina, Bergbahnen Motta Naluns, Bahnhof Scuol-Tarasp

1 h: Zernez – Nationalparkzentrum

1 h 30 min: Samnaun – Zollfrei-Shopping, Skigebiet Samnaun-Ischgl

1 h 45 min: St. Moritz – Skigebiete Oberengadin, UNESCO Weltkulturerbe Rhätische Bahn Albula/Bernina

2 h 10 min: Val Müstair – UNESCO Weltkulturerbe Kloster St. Johann, Biosfera Val Müstair



Einen detaillierten Ortsplan von Sent finden Sie in der Heftmitte.

Sent in Zahlen

Fläche:	11'172 ha
Einwohner:	890
Höchster Punkt:	3179 m ü. M. (Piz Tasna)
Tiefster Punkt:	1099 m ü. M. (Tramblai)
Politische Lage:	Gemeinde Scuol Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair
Siedlungen:	Crusch, Sent, Sinestra, Sur En, Zuort

Quelle: Gemeinde Scuol



Übersicht Ortsbroschüre

Impressum

Herausgeber

Tourismus Engadin Scuol Samnaun
Val Müstair AG (TESSVM)

Gestaltung und Druck

Gammeter Media AG, St. Moritz / Scuol

Inhalt

Texte: Jürg Wirth, freier Journalist
und Biobauer, Lavin.

Touristische Informationen: TESSVM

Titelbild

Der neugotische Kirchturm
ist das Wahrzeichen von Sent.

Copyright Bilder

Andrea Badrutt, Chur:

S. 1, 3, 5, 6, 8, 15.2, 19.1

Dominik Täuber:

S. 4, 7, 9, 10, 14, 16, 18, 19.2, 19.3

Filip Zuan: S. 11.1, 15.3

Marianne Werro: S. 11.2

Bacharia Zanetti: S. 11.3

Cyrell Suter: S. 15.1

Michelle Zbinden: S. 17.1

Carlos Gross: S. 17.2

Ortsplan

Aimara AG, Scuol

Inhalt

Cordial bainvgnü a Sent	4
Sent stellt sich vor	6
Sent aus touristischer Sicht	8
Landwirtschaft	10
Einheimische Produkte	11
Ortsplan	12
Natur	14
Sommererlebnisse	15
Kultur	16
Architektur	18
Wintererlebnisse	19
Wandervorschläge im Sommer	20
Vorschläge für Winteraktivitäten	21
Hotels, Restaurants und Unterkünfte	22

Kontakt und Information

Gäste-Information Sent, 7554 Sent

Tel. +41 81 861 88 29

sent@engadin.com

engadin.com/sent

Bainvgnü i'l cumün da cultura

Mit diesem romanischen Gruss heisst Sie das Kulturdorf Sent bei der ehemaligen Gemeindegrenze willkommen. Kultur beginnt gleich hier, nämlich mit den vor über hundert Jahren gepflanzten Alleen. In Anlehnung an die Alleen in der Toscana und auf Initiative der in Italien erfolgreich wirtschaftenden «Randulins» wurden Bäume entlang der Strasse Richtung Sent, Crusch und Sinestra gepflanzt. Las randulinas, die Schwalben, kommen während der Sommermonate regelmässig nach Sent und in weite Teile des Engadins. In Anlehnung an die Zugvögel wurden die Senter Auswanderer, welche es in Italien zu Ehre und Reichtum gebracht hatten, «Randulins» genannt. Auch sie kamen, wenn es warm wurde, wie die Schwalben zurück. Ihre Nachkommen besuchen Sent heute noch. So erstaunt es wenig, wenn auf dem Dorfplatz und in den Gärten während der Sommermonate italienisches Flair und südliche Lebensfreude zu spüren sind.

Auch Ortsunkundige können den Dorfplatz, Plaz, nicht verfehlen – schliesslich gilt es nur, der gepflasterten Strasse ab Dorfeingang zu folgen. Am Dorfplatz

steht die sechste von elf rätoromanisch-deutschen Tafeln «Sent in 60 Minuten». Unter anderem erzählt sie Folgendes: Obwohl nur von Privatbauten gesäumt, ist dieser Platz eindeutig ein öffentlicher und gemeinschaftlicher Raum. Geprägt von den reich ausgestatteten Häusern der Randulins, die ihre alten Engadiner Häuser teilweise abbrechen liessen und neu und modern aufbauten.

Sent ist ein lebendiges Dorf – bestimmt durch die landwirtschaftliche Kultur und Lebensweise – und voller Überraschungen. Von weitem sticht der Kirchturm der spätgotischen Kirche San Lurench ins Auge. Mächtig und stolz, filigran und elegant ragt er in den Himmel. In der Kirche wie in der Grotta da Cultura finden übers Jahr Konzerte statt. Im ehemaligen Gemeindehaus befindet sich nebst einer Schule für Kreatives Schreiben die von engagierten Senterinnen geführte Bibliothek. Die zwiebel förmigen Senter Giebel schlagen über den Himmel den Bogen zu Zeiten und Orten, als das Engadin ein Auswanderungsland war. Über eindrucksvolle Brücken gelangt man auch vom einstigen Kurhotel im Val Sinestra nach Zuort. Dort befindet sich beim Gasthof





eine kleine Kapelle mit Glockenspiel. Erbaut aus Dankbarkeit, dass die Niederlande und die Schweiz von den Schrecken des Ersten Weltkrieges verschont blieben. Bezeichnend, wenn man bedenkt, dass das ehemalige Gemeindegebiet im Norden an Österreich und im Süden an Italien grenzt. Grenzland – mit einer starken rätoromanischen Identität.

Sent ist ein attraktives Dorf – auch dank der vielen Einkaufsmöglichkeiten: vom Lebensmittelladen über die Metzgerei, den zwei Bäckereien und der Tuortaria, dem Fair-Trade-Laden, einer Geschenkboutique, einem Sportgeschäft bis zur Molkerei und zum Keramikgeschäft. Nicht zu vergessen sind die Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe sowie die Bauernhöfe. Anfangs Dorf befindet sich, fast versteckt, ein besonderer Skulpturenpark mit begehbaren Exponaten. Beim ersten Haus am Dorfeingang erinnert eine Tafel an den Dichter, Diplomaten und Verfechter der rätoromanischen Sprache Peider Lansel. Die Kirchenruine San Peder schaut dem Treiben auf den Strassen und Gassen zu, während das Wasser im Brunnen plätschert und zum Verweilen einlädt. So erzählt jedes Haus, jede Strasse, Gasse und jeder Brunnen eine eigene Geschichte, die zusammen unser Sent ausmachen.

Ich lade Sie gerne ein, Sent zu entdecken, zu spüren und zu verstehen. Sich die tiefen Fensterfluchten, die Filetvorhänge, die markanten Erker oder die mächtigen, runden Eingangstore anzusehen. Einen Schluck Wasser direkt

vom Brunnen zu trinken und dabei den Blick auf Piz Ajüz, Piz S-chalambert oder Piz Lischana zu richten. Den Geruch von frischem Heu zu atmen oder das Knirschen des Schnees zu hören. Die Stille zu geniessen, dem Spiel der Sonne mit den Wolken zuzusehen oder sich einfach in den Engadiner Himmel zu verlieben. Nach Scuol zu laufen, von Val Sinestra über Zuort die Val Lavèr zu erkunden, von Crusch nach Sur En zu spazieren oder von dort durch das wilde Uinatal bis zur Sesvennahütte hinauf zu wandern, durch die spektakulären, in den Felsen geschlagenen Galerien. Oder Sie entscheiden sich, Richtung Norden zu gehen und in der Heidelberger Hütte zu übernachten. Die vielen, gut erhaltenen Wanderwege ziehen sich wie feine Adern über diese einzigartige Landschaft, die von den einheimischen Bauernfamilien im Wissen um das kulturelle Erbe gepflegt wird. Die Terrassen, Relikte alter Äcker, die sich auf der Sonnenseite vom Talboden bis hin zur Waldgrenze erstrecken, bieten mit ihren Hecken vielen grossen und kleinen Gästen Zuschlupf und Sicherheit.

Ich wünsche Ihnen von Herzen schöne Tage und Momente in Sent, überraschende Begegnungen, gute Gespräche und das Glück, ein Stück Heimweh nach Sent mit nach Hause zu nehmen.

In diesem Sinne: Allegra, bainvgnü i'l cumün da cultura, geniessen Sie Ihre Zeit bei und mit uns ed a revair, a bun ans verer!

Aita Zanetti, Gemeindepräsidentin

Sent stellt sich vor

Von zurückkehrenden Gästen und Einheimischen

Die Senter*innen sind und waren schon immer offene Geister, dies zeigen Geschichte und Gegenwart. Pragmatisch waren sie ebenfalls, wie sich später noch zeigen wird. So prägen beispielsweise verschiedene Baustile das Dorf, da die Senter*innen einen intensiven Austausch mit den Nachbarländern pflegen und die «Randulins» schon immer und auch heute noch ein wichtiger Bestandteil des Dorfes und der Dorfgeschichte sind.

Doch der Reihe nach: Sent liegt im unteren Unterengadin auf einer Sonnenterrasse, 1440 Meter über dem Meer, direkt gegenüber dem mächtigen Piz Lischana. Das Dorf weist vier Siedlungen auf: Crusch, an der Engadinerstrasse gelegen, Sur En auf der anderen Seite des Inns, Zuort und das Val Sinestra mit dem gleichnamigen und mysteriösen Hotel. Im Jahre 1860 war Sent mit seinen 1149 Einwohner*innen das grösste Dorf im Engadin. Nur Scuol, das damals noch Schuls hiess, war mit 945 Einwohner*innen etwa ebenbürtig.

Erstmals bei der Volkszählung von 1900 war die Bevölkerungszahl von Scuol mit 1117 grösser als die von Sent mit 966. Mittlerweile haben die Verhältnisse gedreht, heute sind noch etwa 890 Personen gemeldet. Scuol im Gegensatz ist während dieser Zeit gewachsen und zählt gegen 2500 Personen. Ob alle Weggezogenen effektiv zu Randulins wurden, lässt sich nicht mehr feststellen. Sicher ist aber, dass diese Bevölkerungsgruppe schon immer ein grosser und wichtiger Bestandteil des Dorfes war. 1850 zählte die Gemeinde 219 Randulins.





Mit Randulins, was romanisch ist und auf Deutsch Schwalbe heisst, bezeichnet man die Senter*innen, die meistens aus wirtschaftlichen Gründen auswanderten, um ihr Glück anderswo zu suchen. Einige von ihnen waren in ihrer neuen Heimat erfolgreich und brachten es zu Wohlstand. Ihrem Heimatdorf Sent blieben sie aber weiterhin verbunden. Sie erstellten die herrlichen Palazzi von Sent, welche weiterhin im Sommer von den Nachfahr*innen der Randulins belebt werden. Noch heute liegt die Anzahl der Senter Auslandschweizer*innen bei rund 30, eben jene, die ihre Abstammungsunterlagen in der Kanzlei bestellen. Die Randulins kümmerten sich jedoch nicht nur um ihre eigenen Häuser, sondern bemühten sich auch um das Wohl des Dorfes und dessen Entwicklung. So initiierten sie die Bibliothek, bezahlten den Schiessstand, liessen die prächtigen Alleen pflanzen und die Wasserversorgung bauen. Selbst ihre letzte Ruhestätte auf dem Friedhof liessen sie sich etwas kosten. Sie bezahlten die privaten Gräber, welche alle entlang der Mauer liegen, im Voraus, was der Gemeinde finanziellen Spielraum bescherte. Auch mit den Nachbar*innen aus dem Vinschgau und dem angrenzenden Paznaun pflegten die Bergler*innen schon lange ein freundschaftliches und historisches Verhältnis.

Das Paznauner Dorf Ischgl etwa gehörte bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts zu Sent. Direkt am historischen Übergang, auf der Fimberalp, weidet noch heute Vieh aus Ischgl und aus Sent. Was die Architektur betrifft, so haben auch hier in erster Linie die insgesamt sieben Dorfbrände und der Kanton Graubünden mit Vorgaben massgeblich Einfluss genommen. Nach dem letzten Dorfbrand vom 8. Juni 1921 fand ein Wettbewerb für den Wiederaufbau statt, wo namhafte Ingenieure und Architekten mitwirkten, zum Beispiel der bekannte Architekt Nikolaus Hartmann. Wohl sind in der Zwischenzeit einige neuartige Häuser dazugekommen, der fast schon städtische Charakter Sents aber ist geblieben.

Ortsbuch «Sent»

Das 480-seitige Werk des Historikers Paul Eugen Grimm beschreibt Sent in allen Facetten von der Geografie über die Geschichte bis zu den Menschen, die heute das Dorf wirtschaftlich und kulturell gestalten. Wissenschaftlich fundierte Texte wechseln sich mit anekdotenhaften Kurzgeschichten ab und rund 450 Illustrationen machen das Buch zu einem literarischen Leckerbissen.

ISBN: 978-3-85637-476-1

Allegra – schön, sind Sie hier

Klein, aber oho – das wäre die einfachste und kürzeste Beschreibung unseres Dorfes. Aber für all das, was Sent zu bieten hat, ist dies einfach zu kurz gefasst. Unser Dorf liegt auf der Sonnenseite des Engadins und verbindet das Südtirol in Italien mit dem Paznaun in Österreich. Und wenn man von einer Grenze zur anderen geht, findet man eine wunderschöne, intakte Landschaft mit vielen Naturperlen vor, welche über Jahre gepflegt und geschützt wurden.

Von der Sesvennahütte in Richtung Sur En liegt die Uinaschlucht mit dem Felsenweg Gallarias. Vor über hundert Jahren wurden diese Tunnel gebaut und immer noch sind sie eine Attraktion, welche in dieser Schönheit kaum zu überbieten ist. Nach einer Wanderung durch das wilde Bergtal Uina kommt man in Sur En an – ein Ort zum Geniessen für Jung und Alt. Ein Seilpark für die Sportlichen oder ein Skulpturenweg für die Kunst- und Naturfreunde befinden sich hier.

Im Winter gibt es an diesem idyllischen Ort einen Eisweg, Eisstockschiessen oder eine Winterzauberaktivität mit Schnee- und Eisskulpturen. Geht man auf der Sonnenseite weiter hoch, kommt man in Sent an. Ein Dorf mit einem belebten Dorfkern und vielen spannenden Häusern, welche die Geschichte des Dorfes am besten wiedergeben: alte Engadinerhäuser, Palazzi nach italienischer Architektur, welche an die Zeit der Zuckerbäckerinnen und -bäcker erinnern;





aber auch moderne Häuser, welche untermauern, dass unser Dorf nicht stehen geblieben ist. Im Dorfkern gibt es viel zu entdecken: Die moderne Kunst von Not Vital, die Ausstellung mit Werken von Alberto Giacometti, verschiedene kleinere Museen und viele schöne Dorfbrunnen, welche früher als Tränkebecken für die einheimische Landwirtschaft gebraucht wurden. Mit unserem touristischen Wochenprogramm möchten wir die Schönheit unseres Dorfes präsentieren. Dorfführungen, kulinarische Kochabende, Museumsführungen und Wanderungen gehören dazu. Das Dorf Sent ist aber alles andere als ein Museum – unser Dorf lebt. Platzkonzerte der Musikgesellschaft, Konzerte in der Kirche, Chalandamarz, Nationalfeier und Alpabzug sind nur ein paar wenige Beispiele von Aktivitäten, welche Jahr für Jahr mit grossem Engagement und Freude von den einheimischen Vereinen organisiert werden. Ein weiterer, wortwörtlicher Höhepunkt ist der Piz Spadla. Von diesem einfach zu erklimmenden, 2912 Meter hohen Berggipfel aus geniesst man vermutlich die schönste Aussicht im ganzen Unterengadin. Es lassen sich Berge aus drei Ländern erkennen. Man sieht sogar bis ins Berner Oberland. Weiter erblickt man hier den Fil Spadla, sieht ins Val

Lavèr mit den schönen Seen auf dem Davo Lais-Plateau sowie in Richtung Val Sinestra und Zuort mit den historischen Hotels, welche beide einen eigenen Ausflug wert sind.

Zu guter Letzt noch ein paar Worte zur Kulinarik und zum Gewerbe von Sent. Slow Food ist bei uns kein Fremdwort. Die Bäuerinnen und Bauern produzieren in der Dorfkäserei viele Milchspezialitäten, die Metzgerei Zanetti produziert regionale Fleischspezialitäten und die Bäckereien stellen von Nusstorten bis zum Steinbock-Brot fast alles Denk- und Udenkbare her. Sogar einheimische Weihnachtskugeln mit Sgrafitti-Dekoration oder Arvenholzprodukte werden in Sent produziert.

Das alles sind nur ein paar der vielen Attraktionen in unserer Gemeindefraktion. Alle anderen Geheimnisse verraten wir gerne direkt und persönlich während Ihrem Aufenthalt bei uns im Dorf.

A revair e fin bainbod

Reto Rauch
Präsident von Sent Turissem



Landwirtschaft

Alp- und Landwirtschaft

Jetzt zu sagen, Sent sei ein Bauerndorf, wäre despektierlich, atmet doch Sent auch die «Grondezza» der Palazzi der Randulins ein. Gemessen an der Anzahl der Bauernbetriebe, momentan etwa 21, scheint die Aussage aber kaum übertrieben. Bei etwa 890 Einwohner*innen entspricht der Anteil der Agrarschaffenden im Vergleich zum übrigen Unterengadin einem Spitzenwert. Die Milchbäuer*innen produzieren mit ihren Kühen 1,4 Mio. Liter Milch. 80'000 Liter werden in der Lataria Sent verarbeitet. Der Rest geht an die Lesa in Bever, eine der höchstgelegenen Molkereien Europas. Damit wird gut ein Viertel der Engadiner Milch in Sent produziert. Insgesamt 1450 Schafe gibt es in Sent, also gut anderthalb Mal so viele wie Einwohner*innen. Weil Sent auf einer Sonnen-

terrasse liegt, befinden sich viele Wiesen oberhalb des Dorfes. Diese sind steil und nur zum Teil maschinell zu bewirtschaften. Da ist viel Handarbeit gefragt und viele Schweisstropfen ebenfalls. 75 Milchkühe verbringen den Sommer auf der Alp Laver, wo die Milch zu Butter und Käse verarbeitet wird. Weitere 100 Kühe sömmern die Senter*innen auf den Alpen Telf und Spadla. Von dort führt eine Milchpipeline ins Tal zur dorfeigenen Käserei, welche die Milch verarbeitet. Die Schafe halten sich den Sommer über in den höheren Gebieten von Val da Ruinas, Laver und Chöglias auf. Die rund 250 Rinder fressen je drei Wochen im Frühling und im Herbst auf den Weideflächen zur rechten Talseite von Laver. Die übrige Zeit verbringen sie auf der Alp Fenga.

Die Senter Alp der Südtiroler*innen

Seit dem 16. Jahrhundert wird die Senter Alp Sursass am Schlinigpass an die Kolleg*innen aus Mals verpachtet. Seit 2018 gehört sie zur Alpgenossenschaft Sursass mit Sitz in Scuol. Mit dabei sind sowohl Unterengadiner als auch Südtiroler Bäuer*innen. Die Alp wird durch die IG Orgles weiterhin von der Malser Seite bestossen.

Einheimische Produkte

Lokale Spezialitäten

Hochwertige Lebensmittel aus heimischer Produktion finden Sie in Sent an folgenden Verkaufsstellen (Standorte im Ortsplan auf der nächsten Seite):

- Butia da Plaz, Volg – verschiedene einheimische Produkte
- Furnaria pastizaria Benderer – Zuckerbäcker-Spezialitäten
- Furnaria pastizaria Clalüna – Backwaren (Nusstorten, Birn- und Früchtebrote)
- Bacharia Zanetti – Fleischerzeugnisse (Wild, Trockenfleisch)
- Lataria Sent – Milchprodukte (Käse, Joghurt, Lebensmittel)
- Sgabuz butietta – biologische Produkte
- Verschiedene Bauernhöfe im Dorf – Produkte ab Hof



Lataria Sent

Die Molkerei in Sent hat schon fast Kultpotenzial. Kreative Käser*innen produzieren die beliebten Mutschli und verschiedene Senter Weichkäse, zum Beispiel Senter und Sentiner. Die Senter Joghurts und der Quark sind weithin bekannt. Dies bemerkt man spätestens zur Hochsaison, wenn man sich unvermittelt in einer langen Warteschlange im Laden befindet, dabei aber alle Zeit der Welt hat, die Köstlichkeiten des kleinen Paradieses zu betrachten. Am Automaten vor dem Ladenlokal kann man sich auch ausserhalb der Öffnungszeiten mit Molkereiprodukten eindecken.



Bacharia Zanetti

Die Metzgerei Zanetti hat vor einigen Jahren den Betrieb der ehemaligen Bacharia Juon übernommen. 2019 hat die Metzgerfamilie Zanetti in Ramosch einen modernen Schlachthof und eine Fleischverarbeitungsanlage gebaut. Viele Landwirt*innen und Jäger*innen aus der Region liefern ihre Tiere dorthin. Durch die regionale Schlachtung kennt die Betreiberfamilie alle Lieferant*innen persönlich. Somit kann sie für eine tiergerechte Haltung bis zur schonenden Schlachtung garantieren. Im hübschen, kleinen Laden in Sent werden frische Produkte angeboten. Auch für die hausgemachten Salsiz ist die Metzgerei bekannt.



- 1 4c Pensiun Aldier
- 2 4d Pensiunina
- 3 6e Pensiun Lischana
- 4 7a Hotel und Berghaus Val Sinestra
- 5 7a Hof Zuort
- 6 4d Butia Schlerin Café Creative
- 7 7c Trattoria Pizzeria Crusch
- 8 7d Restaurant Sper la Punt
- 9 1d Restorant da muntogna Vastur (Winter)
- 10 1d Sömmi Bar (Winter)
- 11 7e Alprestaurant Uina Dadaint (Sommer)
- 12 3d Pizzeria da Salvatore
- 13 4c Blaukreuzferienhaus / Gruppenhaus Sent
- 14 5d Butia da Plaz / Dorfladen Volg
- 15 4d Sgabuz butietta
- 16 3c furnaria pastizaria / Bäckerei Konditorei Clalüna
- 17 4d furnaria pastizaria / Bäckerei Konditorei Benderer
- 18 3c bacharia / Metzgerei Zanetti
- 19 4c lattaria / Molkerei

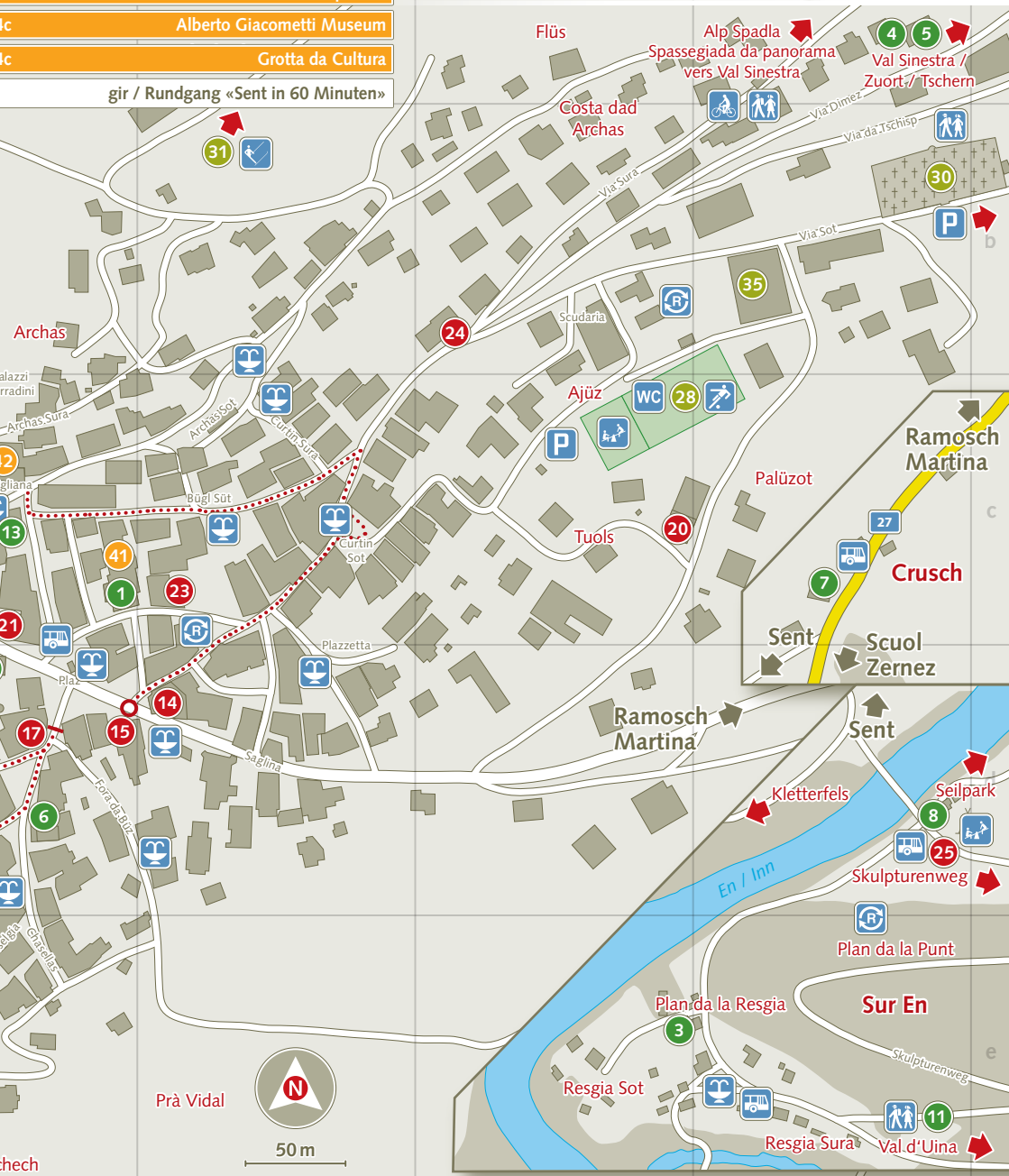
- 20 6c garascha / Garage Zanetti
- 21 4c Sport Champatsch
- 22 3c Geschenkboutique Butia La Funtana
- 23 5c Sent Keramik
- 24 6b Butia Ruben Bodenbeläge
- 25 7d camping, via da sculpturas / Skulpturenweg, parc da suas / Seilpark, tschoccas / Eisstock
- 26 4c agentura postala / Postagentur, infuormaziun / Gäste-Information
- 27 4c bancomat / Bankomat
- 28 6c piazza da sport / Sportplatz
- 29 1d via da schlitras / Schliittelweg Vastur – Sent
- 30 7b sunteri / Friedhof
- 31 5a runal per uffants / Kinderskilift «Zauberteppich»
- 32 4d forestal Scuol / Forstamt Scuol, biblioteca / Bibliothek
- 33 2c chasa da scoula / Schulhaus
- 34 4c scoulina / Kindergarten
- 35 7b lavuratori / Werkhof, pumpiers / Feuerwehr

- 36 4c
- 37 2c
- 38 3c
- 39 1c
- 40 4c
- 41 4c
- 42 4c



- Id baselgia refuormada San Lurench / Kirche
 - Id ruina baselgia / Kirchenruine San Peder
 - Id Museum Sent
 - e Parkin Fundaziun Not Vital
 - c Galleria Sperone
 - c Alberto Giacometti Museum
 - c Grotta da Cultura
- gir / Rundgang «Sent in 60 Minuten»**

Sent Survista





Natur

Vielseitige Pflanzen- und Tierwelt

Wie viel Sent die Natur bedeutet, und dass das Dorf inmitten dieser liegt, zeigt bereits die Zufahrt. Auf der Sonnenterrasse fährt man durch eine prächtige Baum-Allee. Im Dorf beeindruckt die Aussicht auf die Engadiner Dolomiten. Berühmt ist Sent auch für seine Terrassenlandschaft, welche die Vorfahr*innen der heutigen Bewohner*innen in jahrhundertelanger Handarbeit angelegt haben.

Bis heute ist dabei nicht ganz geklärt, wie das vonstättenging. Historiker*innen gehen davon aus, dass die Mauern, welche die Wiesen stützen, aus sogenannten Lesesteinen aus den Äckern nach und nach aufgeschichtet worden sind. Dabei war das Aufschichten und Terrassieren nicht einfach Selbstzweck, nein, auf den Äckern wurden vor allem Getreide und Kartoffeln zur Selbstversorgung angebaut. Auf, neben und hinter den Terrassen gedeiht und blüht eine einzigartige Flora.

Verschiedene Orchideenarten wie Frauenschuh oder Türkenbund finden sich da unter anderem. Man hört, dass Sent auch für Pilzsammler*innen ein wahres Mekka sein soll, doch selbstverständlich gibt niemand die guten Plätze preis. Die Möglichkeiten, sich inmitten dieser prächtigen Pflanzenwelt zu bewegen, sind fast unbegrenzt. Eine besonders empfehlenswerte Wanderung führt vom Val Sinestra zum Hof Zuort.

Unterwegs findet man allerhand Blumen und Pflanzen, erblickt mit etwas Glück Wildtiere und kann sich zu guter Letzt im Hof Zuort erst noch kulinarisch verwöhnen lassen. Wer lieber mit den Senter*innen wandert, dem sei die Traversada empfohlen. Diese findet alle zwei Jahre statt, führt von der Heidelberger- zur Sesvannahütte und durchmisst das ganze Gebiet der Fraktion Sent.

Sur En / Val d'Uina

Unten am Inn liegt Sur En, eine Siedlung von Sent. Der Weiler hat sich zu einem belebten Freizeitort mit einer Vielzahl an Attraktionen entwickelt. Da ist zum einen der schön gelegene Campingplatz samt Restaurant mit einladender Gartenterrasse. Es gibt den Skulpturenweg, entstanden dank des alljährlich stattfindenden Bildhauer-Symposiums. Zum anderen ist Sur En dank Angeboten wie dem Bogenschiessen, dem Seilpark und nicht zuletzt wegen der schönen Lage unten am Inn ein Treffpunkt für Abenteuerlustige und Familien geworden. Hier ist auch der Ausgangs- oder Endpunkt für eine Wanderung oder Biketour ins Val d'Uina mit dem spektakulären Felsenweg. Der Abenteuer- und Kulturweg Puntins Ots Uina zeichnet sich durch attraktive Klettersteig-Passagen und seinen geschichtlichen Hintergrund aus.



Familien

Sent bietet sich für Familienferien an. Nebst der unbegrenzten Natur existiert auch ein tolles Angebot mitten im Dorf. Einen öffentlichen Fussballplatz, ein Beachvolleyballfeld und zwei Spielplätze findet man hier vor. Viele kurzweilige Wanderungen laden zu gemütlichen Entdeckungstouren, auch mit Kinderwagen, in der abwechslungsreichen Natur rund um Sent ein. Zwei Feuerstellen befinden sich in unmittelbarer Dorfnähe. Drei weitere gibt es unten am Inn. Erwähnenswert ist vor allem die grosszügige Waldlichtung Trambloi: Direkt am Inn gelegen ist sie ein idealer Ort für Familien. Ebenfalls sollte man einen Ausflug, vorbei am märchenhaften Hotel Val Sinestra im gleichnamigen Tal, zu den spektakulären Hängebrücken nicht verpassen.



Biken

Sent ist ein idealer Ausgangsort für Biketouren verschiedener Schwierigkeitsgrade und Ansprüche. Erwähnenswert sind die beiden Mountainbike-Routen Nr. 442 und Nr. 443 (SchweizMobil), welche beide durch Sent führen. Die beiden Talschaften Val d'Uina und Val Sinestra (Landschaft des Jahres 2011) bieten ein abwechslungsreiches und attraktives Gelände für verschiedene Bedürfnisse. Empfehlenswert ist auch ein Abstecher ins Gebiet Motta Naluns, welches entweder mit eigener Muskelkraft oder von Scuol aus bequem mit der Gondel erreicht werden kann. Verschiedene Abfahrten führen zurück ins Tal. Mieten und reparieren können Sie Fahrräder aller Art in Scuol direkt an der Talstation der Bergbahnen oder bei verschiedenen Sportgeschäften in der Ferienregion.





Kultur

Gelebte Dorfkultur

Wenn am 1. März die Kinder in leuchtend blauen Hemden mit Halstuch und roten Zipfmützen durch die Strassen ziehen, ist ganz Sent auf den Beinen.

Der Chalandamarz ist dabei nur einer von vielen Anlässen, welche über das Jahr hinweg im Dorf gefeiert werden. In Sent geniesst die Kultur und deren Erhaltung einen hohen Stellenwert. Dazu tragen auch die rund 50 Vereine bei. Zwar liegt nicht jedem ein kultureller Zweck zugrunde, doch das Vereinsleben an sich ist bereits Kultur, gelebte Dorfkultur. Explizit der Förderung des kulturellen Lebens hat sich die «Società d'Util public» als gemeinnützige Gesellschaft verschrieben. Seit 1875 setzt sie sich für Kultur ein, unter anderem rief sie die Bibliothek ins Leben, gründete eine Krankenkasse und richtete die erste Strassenbeleuchtung ein. Auch die Alleen an den Strassen nach Scuol, Crusch und Val Sinestra wurden auf ihre Initiative hin angepflanzt. Für Musikliebhabende sind die Konzerte in der Kirche in Sent schon seit langem

ein Geheimtipp, denn selten findet man solch ein regelmässiges und abwechslungsreiches Konzertprogramm. In den jährlich fast 40 Konzerten treten sowohl Einheimische als auch Künstler*innen aus ganz Europa auf. Sie schätzen die ausgezeichnete Akustik der Kirche und den professionellen Steinway-Konzertflügel. Die Zuhörer*innen geniessen die gute Atmosphäre in der Kirche und die Nähe zu den Kunstschaffenden.

Der Verein «Grotta da cultura» ergänzt und bereichert das kulturelle Leben in Sent mit Kleinkunst, Theatervorstellungen, Konzerten, Lesungen, Diskussionsrunden und Kunstausstellungen. Bergwärts vom Platz in Schigliana öffnet die Galerie, mit Bar/Café als Treffpunkt, immer dienstags und samstags von 17.00 bis 19.00 Uhr ihre Türen. Erwähnenswert ist schliesslich auch die beliebte «Biblioteca cumünala», welche für Bücherliebhabende schon längst nicht mehr nur eine Schlechtwetter-Alternative geworden ist.

Literatur aus Sent

Sent ist in der komfortablen Lage, quasi dorfeigene Autor*innen zu haben. Die Literaturschaffenden Angelika Overath und Manfred Koch haben vor einigen Jahren ihre städtische Heimat gegen das Dorf eingetauscht. Angelika Overath widmete dem Senter Dorfleben sogar das Buch «Alle Farben des Schnees». Zudem haben die beiden gemeinsam mit Einheimischen die Romanisch-Intensivwoche «a Sent be Rumantsch» initiiert. In dieser Woche wird ausschliesslich Romanisch gesprochen. Immer wieder lassen sich Literaturschaffende, wie zuletzt Martin Suter in «Der Teufel von Mailand», vom Dorf inspirieren. Beeindruckend ist auch die Anzahl an romanischen Autor*innen, die mit Sent verwurzelt sind: Peider Lansel, Andri Peer, Oscar Peer, Cla Biert oder Armon Planta, um nur einige Beispiele zu nennen.



Rumantsch Vallader

Wie im ganzen Unterengadin wird auch in Sent vorwiegend Romanisch gesprochen. Genauer gesagt «Vallader», welches zusammen mit dem Oberengadiner «Puter» und dem «Jauer» (Val Müstair) das Rumantsch Ladin (Engadiner Romanisch) bildet. Etwa 66 Prozent der Einwohner sind Romanisch sprechend. Als fester Bestandteil der regionalen Kultur begegnet man dem Rumantsch nicht nur in Liedern und Büchern, sondern auch überall auf der Strasse und in der Schule. Bis Ende der zweiten Primarklasse ist das Romanische noch die einzige Unterrichtssprache. Danach wird als erste «Fremdsprache» Deutsch gelernt. Obwohl alle Senter Deutsch sprechen, freut man sich über ein «allegra» oder «bun di», sollte es auch nicht ganz perfekt ausgesprochen sein.

Vallader

allegra
a revair
bun di
buna saira
buna not
bellas vacanzas
grazcha fich
bun viadi

Deutsch

«grüezi», guten Tag
auf Wiedersehen
guten Morgen
guten Abend
gute Nacht
schöne Ferien
vielen Dank
gute Reise

Galerien und Ausstellungen

Nicht nur die Literaturschaffenden aus Sent geniessen Weltruf, sondern auch die Künstler*innen – zumindest einer: Not Vital. Er versetzt die Kunstwelt regelmässig mit seinen Aktionen in Aufruhr. Sein künstlerisches, um nicht zu sagen spielerisches Naturell, zeigt sich auch im Parkin, den er am westlichen Dorfausgang von Sent angelegt hat. Der Park kann auf Voranmeldung besichtigt werden. Ebenfalls dank Not Vital hat der italienische Galerist und Kunstkenner Gian Enzo Sperone in der Chasa dal Guvernatur in Sent eine Galerie für die Ausstellungen zeitgenössischer Kunst errichtet. Ein weiteres Highlight für Kunstinteressierte ist die Ausstellung des druckgrafischen Werkes von Alberto Giacometti im Gewölbekeller der Pensiu Aldier.



Engadiner, Tiroler und italienische Einflüsse

Für Architekturliebhabende hat Sent einiges zu bieten. Da ist zuerst einmal das Ensemble des gesamten Dorfes, das auch dank der eindrucklichen Palazzi und der weiten Strassen und grossen Plätze fast schon städtischen Charakter aufweist.

Die Weite im Quartier Sala – La Motta – Bügliet ist dem Dorfbrand von 1921 zu verdanken. Infolgedessen erliess die Gemeinde ein Baureglement mit genauen Vorschriften, wie die Häuser zu bauen seien und welche Häuser überhaupt wieder aufgebaut werden durften. Auch darum lassen sich in Sent eine ganze Menge Baustile entdecken. Neben den alten Engadinerhäusern und den eindrucklichen Palazzi findet man auch moderne Architektur im Dorf. Oft geben sie anfänglich bei Einheimischen und Gästen Anlass zu Diskussionen. Dass solche Gebäude aber überhaupt gebaut werden können, spricht

wiederum für den offenen Charakter der Senter*innen. Holzhäuser müssen nicht zwingend immer Chalets sein, wie der Oberengadiner Architekt Hans Jörg Ruch bewiesen hat. In Bös-ch Grond hat er ein einfaches, aber gleichermassen raffiniertes Holzhaus geradezu prototypisch in die Landschaft eingepasst. Nimmt man sich Zeit, um durch Sent zu flanieren und die Details zu studieren, erfährt man viel über die Geschichte und die Kultur dieses so vielseitig geprägten Dorfes.



Traumhafter Pistenspass

Die längste und für viele auch die schönste Piste des Skigebietes Motta Naluns führt nach Sent. Klar also, dass die 10 Kilometer lange Abfahrt «pista dal sömmi» Traumpiste heisst. Wer nicht die ganze Strecke auf einmal fahren will, kann sich auf der aussichtsreichen Terrasse der Sömmi Bar stärken. Am Ende der Traumpiste, am nördlichen Dorfrand von Sent, befindet sich das Kinderland. Dank dem Zauberteppich können auch die Kleinen am Skierlebnis teilhaben. Den Anschluss an das Skigebiet gewährleistet der Shuttlebus vom Ende der Traumpiste bis zum Dorfplatz. In 5 bis 10 Minuten erreicht man den Dorfplatz auch zu Fuss. Von dort geht es mit dem Sportbus kostenlos zurück zur Talstation. Mietausrüstung finden Sie bei Sport Champatsch in Sent und weiteren Sportgeschäften in der Ferienregion.



Eisiges Vergnügen

Auch neben dem Ski- und Snowboardfahren weist Sent eine Vielzahl von Wintersportmöglichkeiten auf. Ein Natureisfeld mitten im Dorf und der Schlittelweg vom Bergrestaurant Vastur bis nach Sent ergänzen das Angebot. Schlitten können Sie bei Sport Champatsch mieten. In Sur En gibt es auch im Winter spezielle Attraktionen: Der Verein «Art Engiadina» lässt jeweils besondere Kunstwerke oder Veranstaltungen entstehen, beispielsweise ein Eislabyrinth, einen Eispalast oder eine Lichtshow gepaart mit Eis und Schnee. Auf der Eisstockschiessanlage gibt es einen Sportplausch für alle und auf dem Eisweg, eine drei Kilometer lange Rundtour, läuft man auf Schlittschuhen durch den Wald. Die Ausrüstung dazu können Sie direkt in Sur En mieten. Wer es etwas ruhiger mag, dem sind verschiedene Winterwanderwege rund um Sent empfohlen.



Langlauf

Unten am Inn windet sich die Unterengadiner Talloipe – entweder man läuft dem Inn abwärts folgend bis zum Grenzort Martina oder mit leichter Steigung bis nach Scuol. Der Einstieg zu den Loipen befindet sich gleich vor oder nach der Holzbrücke über den Inn in Sur En. Hierher kommen Sie auch im Winter bequem mit dem PostAuto. Parkplätze sind ebenfalls direkt am Loipeneinstieg vorhanden. Die Loipe ist abwechslungsreich und kann wahlweise durch verschiedene Schlaufen erweitert werden. Dank des guten öV-Anschlusses sind auch die Endpunkte Martina und Scuol gut erreichbar. In den Dörfern entlang der Strecke können Sie ebenfalls auf das PostAuto umsteigen. Weitere Loipen in unserer Ferienregion finden sich auf der Winterkarte.



Wandervorschläge im Sommer

Skulpturenweg – senda da sculpturas

Auf einem Rundweg im Wald von Sur En können über 50 Kunstwerke aus Holz oder Stein betrachtet werden. Die Skulpturen sind am jährlichen Bildhauersymposium entstanden und stehen heute im bemoosten Waldboden inmitten der Inn-Landschaft.

Dauer: 1 h
Länge: 3.4 km
Höhenmeter aufwärts: 80 m
öV: Stündliche PostAuto-Verbindung Sent – Sur En

Via a l'En (Barrierefrei / Rollstuhl), Scuol – Sur En

Der Innweg startet bei der PostAuto-Haltestelle «Scuol, Serras» und führt entlang Engadiner Wiesen, bis man die Uferseite wechselt, in den Wald eintaucht und schliesslich Sur En mit Einkehrmöglichkeit erreicht. Ständiger Begleiter ist der tosende Inn. Rastplätze findet man überall auf der Route, immer mit einem faszinierenden Ausblick, der zum Verweilen einlädt.

Dauer: 1 h 15 min
Länge: 5.8 km
Höhenmeter aufwärts: 3 m
Höhenmeter abwärts: 91 m
öV: Stündliche PostAuto-Verbindung zwischen Sur En, Sent und Scuol

Hängebrückenweg Val Sinestra – Zuort – Griosch – Vnà

Vom Hotel Val Sinestra führt der Weg über Hängebrücken zum Hof Zuort und weiter nach Griosch. Das Restaurant Tanna da Muntanella liegt am Kehrpunkt der Wanderung. Auf der anderen Talseite geht es vorbei an blumenreichen Wiesen bis zum Dorf Vnà.

Dauer: 4 h 15 min
Länge: 11 km
Höhenmeter aufwärts: 494 m
Höhenmeter abwärts: 373 m
öV: PostAuto-Verbindung Vnà – Val Sinestra während des Sommers

Sent – Fuorcla Spadla – Davo Lais – Heidelberger Hütte

Der Weg führt von Sent über die Alp Spadla zum ersten Sattel, zur Fuorcla Spadla. Danach steigt man zur Ebene Tiral ab, geht vorbei an verschiedenfarbigen Geröllfeldern zu den Seen von Davo Lais. Nach dem zweiten Übergang, die Fuorcla Davo Lais bzw. Davo Dieu, folgt der Abstieg zur Heidelberger Hütte, wo im Sommer und Winter übernachtet werden kann.

Dauer: 8 h
Länge: 19.2 km
Höhenmeter aufwärts: 1718 m
Höhenmeter abwärts: 893 m

Scuol – Chamonna Lischana – Lais da Rims – Val d'Uina

Von Scuol geht die anspruchsvolle Tagestour hoch zur Chamonna Lischana. Die schroffe Felslandschaft passierend erreicht man das Seenplateau «Lais da Rims». Danach beginnt der Abstieg zur Alp Sursass weiter durch das Val d'Uina bis zum Endpunkt in Sur En.

Dauer: 11 h 45 min
Länge: 24.6 km
Höhenmeter aufwärts: 1836 m
Höhenmeter abwärts: 1907 m
Bemerkung: Empfohlen als Zweitagestour mit Übernachtung in der Chamonna Lischana.

Sent – Mot Spadla – Piz Spadla – Alp Spadla (Rundweg)

Diese aussichtsreiche Rundwanderung startet bei der PostAuto-Haltestelle «Sent, Sala» und führt über die Alp Telf vorbei an einer prämierten Trockenwiese zum Mot Spadla. Der gesicherte Gratweg zum Senter Hausberg Piz Spadla bietet eine tolle Aussicht. Vom Piz Spadla führt der Weg über die Alp Spadla zurück nach Sent.

Dauer: 10 h
Länge: 22.5 km
Höhenmeter aufwärts: 1492 m

Vorschläge für Winteraktivitäten

Sent – Chauennas – Scuol

Auf dem leichten Spaziergang von Sent nach Scuol mit stetigem Abstieg können Sie die Aussicht auf die Unterengadiner Dolomiten geniessen. Der Biohof Chauennas bietet eigene Produkte zum Kauf an.

Dauer: 1 h 30 min
Länge: 5.4 km
Höhenmeter aufwärts: 75 m
Höhenmeter abwärts: 217 m
öV: Stündliche PostAuto-Verbindung Scuol – Sent

Scuol – La Fuorcha – Sent

Diese Winterwanderung führt von Scuol leicht abwärts Richtung Inn und anschliessend durch offenes Gelände entlang des Südhangs hinauf nach La Fuorcha bis nach Sent. Der Weg passiert die Mineralquelle Rablönch, die gut an der orange-rötlichen Färbung zu erkennen ist.

Dauer: 1 h 30 min
Länge: 4.8 km
Höhenmeter aufwärts: 266 m
Höhenmeter abwärts: 69 m
öV: Stündliche PostAuto-Verbindung Sent – Scuol

Scuol – Sur En

Auf dieser Winterwanderung entlang des Inns wechseln sich Waldstücke und offenes Gelände ab. Von der PostAuto-Haltestelle «Scuol, Serras» geht es zuerst auf der Fahrstrasse in südliche Richtung und bei der ersten Kreuzung links hinunter zur Stahlbrücke über den Inn. Ab hier verläuft die Wanderung auf einem breiten Fahrweg dem rechten Innufer entlang.

Dauer: 1h 30 min
Länge: 6.4 km
Höhenmeter aufwärts: 43 m
Höhenmeter abwärts: 131 m
öV: Stündliche PostAuto-Verbindung zwischen Sur En, Sent und Scuol

Sent – Plan da Porchs (Rundweg)

Am Ende des Dorfes Richtung Sinestra wird rechts auf eine Naturstrasse abgebogen. An der ersten Kreuzung führt eine zweite Alpstrasse in Richtung Sent, nach der Steigung gelangt man wieder zur Strasse nach Sinestra. Nach ca. 300 m wird nach links auf die Strasse Richtung Sent abgebogen. Schon bald kommt der Kirchturm von Sent erneut ins Blickfeld.

Dauer: 1 h 30 min
Länge: 6.3 km
Höhenmeter aufwärts: 127 m

Sent – Vastur (retour)

Das Bergrestaurant Vastur oberhalb von Sent erreichen Sie auf dem Spazierweg durch die verschneiten Südhänge. Nach einer Stärkung können Sie die Abfahrt nach Sent auf Schlitten geniessen, welche das Bergrestaurant den Gästen gratis zur Verfügung stellt.

Dauer: 1 h 45 min
Länge: 6.2 km
Höhenmeter aufwärts: 225 m
Bemerkung: Das Bergrestaurant Vastur ist abends nur auf Voranmeldung geöffnet.

Eisweg Engadin

Ab dem Camping Sur En führt der Eisweg durch den Winterwald entlang des Inns. Schlittschuhlaufende können sich tagsüber und abends auf dem vereisten Waldweg vergnügen und das Laufen auf Kufen der anderen Art erleben.

Länge: 3 km
öV: Stündliche PostAuto-Verbindung zwischen Scuol, Sent und Sur En
Bemerkung: Schlittschuhmiete vor Ort möglich, weitere Informationen unter eisweg-engadin.ch

Hotels, Restaurants und Unterkünfte

Hotel und Restaurant Pensiu Aldier

Alle 16 Zimmer sind mit viel Liebe zum Detail gestaltet. Im Restaurant werden Sie mit hausgemachten sowie regionalen Speisen verwöhnt.

Hotel und Berghaus Val Sinestra

Schon seit einem Jahrhundert steht im Val Sinestra unterhalb des grossen Hotels, welches 150 Betten bietet, das im alten Stil erhaltene Berghaus Val Sinestra.

Hof Zuort

Der Tiroler Baustil des Hofes auf Bündner Boden spielt bis in die Küche hinein. Erholung gibt es in der Sauna oder den historisch eingerichteten Zimmern.

Restaurant Fontana

Das Speiselokal direkt neben der Lataria bietet neben italienischer Küche auch Engadiner Spezialitäten an, abgerundet mit Fleisch- und Fischgerichten.

Restorant da muntogna Vastur

Oberhalb von Sent befindet sich das nur im Winter geöffnete Restaurant mit Terrasse. Auf Voranmeldung kann am Abend ein Fondue- oder Spagetti-Schlittelpausch erlebt werden.

Pensiunina

Die renovierte, kleine Pension mitten im Dorfkern ist familiär und gemütlich. Sie setzt auf Nachhaltigkeit und bietet ebenfalls Raum für Kunst und Kultur.

Pizzeria da Salvatore

Die Pizzeria mit gemütlichem, italienischem Ambiente bietet feine Pizzas und Pasta-Gerichte. Die ganze Speisekarte ist auch als Take-Away erhältlich.

Restaurant Sper la Punt Camping Sur En

Das Restaurant Sper la Punt mit Gartenterrasse steht im Zentrum des Campingplatzes, welcher einen Swimmingpool, Minimarkt und Kinderspielplatz zu bieten hat.

Trattoria Pizzeria Crusch

In der Trattoria Crusch können Sie die italienische Küche in vollen Zügen geniessen.

Pensiu Aldier

Plaz 154, 7554 Sent
Tel. +41 81 860 30 00
info@aldier.ch, aldier.ch

Hotel und Berghaus Val Sinestra

7554 Sent
Tel. +41 81 866 31 05
val@sinestra.ch, sinestra.ch

Hof Zuort

7554 Sent
Tel. +41 81 866 31 53
info@zuort.ch, zuort.ch

Restaurant Fontana

Suot Pradè 135, 7554 Sent
Tel. +41 81 860 34 50
elisabetta.russomanno@outlook.com
restaurantfontanasentch.webnode.page

Bergrestaurant Vastur

Curtin 6, 7554 Sent
Tel. +41 79 437 46 54; +41 79 283 79 40
georg-salomon@bluewin.ch
vastur.ch

Pensiunina

Plaz 140, 7554 Sent
Tel. +41 81 864 15 10
info@pensiunina.ch, pensiunina.ch

Pizzeria da Salvatore

Sala 120A, 7554 Sent
Tel. +41 81 860 01 07
dasalvatoresent.business.site

Restaurant Sper la Punt

Sur En, 7554 Sent
Tel. +41 81 515 23 40
sperlapunt@bluewin.ch, suren.ch

Trattoria Pizzeria Crusch

Crusch 302, 7554 Sent
Tel. +41 81 866 33 41
crusch15@bluewin.ch, pizzeria-crusch.ch

Weiterführende Informationen

Saisonale Broschüre «Ferientipps»

Die Broschüre «Ferientipps» erscheint zweimal jährlich zur Winter- und Sommersaison und präsentiert eine Auswahl an persönlich geführten Erlebnissen, welche Ihnen in der Ferienregion Engadin Scuol ZerneZ zur Verfügung stehen. Die Broschüre finden Sie in den Gäste-Informationsstellen sowie online unter engadin.com/ferientipps.



Basisbroschüre «Bellas vacanzas»

In der Broschüre «Bellas vacanzas» finden Sie Informationen zu den Basisangeboten der Ferienregion Engadin Scuol ZerneZ, welche Sie auf eigene Faust erleben können. UNESCO-Biosphärenreservat, Schweizerischer Nationalpark, Bogn Engiadina Scuol, romanische Sprache und Kultur sind nur einige Beispiele. Ebenfalls eine Fülle an Informationen bietet Ihnen der digitale Reisebegleiter engadin.app. Sie finden auf engadin.app schnell und einfach Restaurants, Pistenpläne, Events sowie Unterkünfte in Ihrer Nähe. Geben Sie hierfür im Browser auf Ihrem Smartphone «engadin.app» ein.



Sommerkarte

Neben einem geografischen Überblick bietet die Sommerkarte der Ferienregion Engadin Scuol ZerneZ Informationen zu Wander- und Bikerouten, Spielplätzen, Feuerstellen, Erlebnis- und Spazierwegen sowie Sehenswürdigkeiten. Weitere Informationen finden Sie unter maps.engadin.com.



Winterkarte

Die Winterkarte beinhaltet Informationen und Vorschläge zum Winterwandern, Schlitteln, Schneeschuhlaufen, Eislaufen und Langlaufen. Einzelne Touren sind detaillierter beschrieben, alle weiteren Angaben finden Sie unter maps.engadin.com.



ALLEGRA – Das Informations- und Veranstaltungsmagazin

Mit «allegra» begrüßen sich die Roman*innen. ALLEGRA ist aber auch das Informations- und Veranstaltungsmagazin für Einheimische und Gäste der Regionen Engadin Scuol ZerneZ, Samnaun und Val Müstair. Das Magazin erscheint zwölfmal pro Jahr.



Ferienregion Engadin Samnaun Val Müstair

Die Nachbarregionen Samnaun und Val Müstair bieten ebenfalls viele abwechslungsreiche und erholsame Erlebnisse. Nebst der Internetseite engadin.com finden Sie auf den Seiten samnaun.ch und val-muestair.ch weiterführende Informationen zur Gestaltung Ihrer Ferien in der Destination.





Das ehemalige Kurhaus Val Sinestra
im gleichnamigen Tal. © Andrea Badrutt, Chur

Einfach nachhaltige Ferien

Die Ferienregion Engadin Scuol Zernez setzt auf eine nachhaltige Entwicklung. Sie wurde als «Nachhaltiges Reiseziel» ausgezeichnet und ist damit Teil des «Swisstainable»-Programms.

Mehr Informationen:

engadin.com/nachhaltigkeit



Kontakt

Gäste-Information Sent
Sot Pradè 134, 7554 Sent
Tel. +41 81 861 88 29
info@engadin.com
engadin.com/sent

Digitaler Reisebegleiter

engadin.app
Einfach über Ihr Smartphone
wie eine Website aufrufen

Interaktive Karte

maps.engadin.com
Touren und Ausflugsziele



#engadinized

